

# CBC vor schwerer Saison

Die Schonzeit für Wuppertals Badmintonvereine ist vorbei. Ab Sonntag zählen nur noch Siege und Punkte. Die Vorbereitungen durch verstärktes Training und Turnierbesuch werden zeigen, inwieweit die hiesigen Teams fit sind, um im immer größer werdenden Feld der gemeldeten Vereine zu bestehen. 21 Mannschaften (die Hälfte mehr als im Vorjahr) nehmen an den Verbandsmeisterschaften teil. Die Badmintonabteilung des TV Vohwinkel betritt Neuland; der Post-SV stellt nach vielen Jahren wieder eine Jugendmannschaft. Wuppertal ist damit in der Verbands- und Bezirksklasse mit je einer Mannschaft, mit den anderen Teams in der A-, B- und C-Klasse vertreten.

Für den Verbandsligisten CBC hängen die Trauben höher denn je. Nach Ansicht von Sportwart Lothar Schmitt ist die Gruppe erheblich stärker und ausgeglichener geworden. Hinzu kommt der Weggang von Mixedspieler Wilfried Schwanz (Wohnortwechsel) und der Rücktritt von Uschi Sewerin. Ob „Zugang“ Giselher Jung diese Lücke schließen kann, ist fraglich. Wahrscheinlich bleibt der dritte Platz des Vorjahres ein Traum.

Rot-Weiß schickt erstmals die junge Garde allein in den Kampf. Oldtimer Eckhard von Schwedler trat ab und will nur noch „Lückenbüßer“ für Notfälle sein. Titelambitionen für die Bezirksklasse sind nicht gegeben.

„Auch in diesem Jahr wird's nichts mit einem Aufstieg“, stellt Klaus Fersing vom LTV fest. Die eigene Mannschaft bleibt zwar wie bisher, aber die Konkurrenz, insbesondere der Favorit Post-Sportverein, ist übermächtig. Die Vormachtstellung in der B-Klasse gilt auch für die zweite Garnitur des Post-SV. Der BC Ronsdorf meldete zwar drei Mannschaften, mehr als ein Mittelplatz ist aber nicht drin. Für Neuling TV Vohwinkel gilt die Devise: Erfahrungen sammeln, auch bei hohen Niederlagen nicht den Mut verlieren.